

Über 1,7 Millionen Hessen leiden unter Bluthochdruck

Frankfurt, 12. September 2018 – Mehr als jeder vierte Bürger in Hessen leidet mittlerweile unter Bluthochdruck. So stellten die Ärzte allein im Jahr 2016 bei 27,6 Prozent der Bevölkerung, also mehr als 1,7 Millionen Personen, eine Hypertonie fest. Das geht aus einer Auswertung der BARMER hervor. Viele Menschen haben einen erhöhten Blutdruck. Normalerweise spüren sie ihn aber nicht – mit der Folge, dass er über Jahre hinweg die Gefäße belastet. Ein dauerhaft erhöhter Blutdruck kann Erkrankungen wie Herzinfarkte, Schlaganfälle und Nierenschäden begünstigen. „Bluthochdruck ist zu einer Volkskrankheit geworden, die in den kommenden Jahren durch den demographischen Wandel weiter zunehmen dürfte. Wer längere Zeit Warnsignale wie Ohrensausen, Schwindel, Nasenbluten, Kurzatmigkeit sowie Schmerzen in Brust oder Kopf verspürt, der sollte seinen Blutdruck ärztlich kontrollieren lassen“, rät Norbert Sudhoff, Landesgeschäftsführer der BARMER Hessen. Grundsätzlich können unter anderem Diabetes, Übergewicht, Nikotinkonsum, Bewegungsmangel und ungesunder Stress zu Bluthochdruck führen.

Informationen zum Thema Bluthochdruck sowie die BARMER-Broschüre „Hohen Blutdruck senken“ sind erhältlich unter www.barmer.de/s000650.

Landesvertretung

Hessen

Erlenstraße 2
60328 Frankfurt/M.

www.barmer.de/presse-hessen
[www.twitter.com/BARMER_HE](https://twitter.com/BARMER_HE)
presse.he@barmer.de

Brigitte Schlöter
Tel.: 0800 333004352230
brigitte.schloeter@barmer.de